

Zeitschrift: Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift

Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich

Band: 33 (1929-1930)

Heft: 23

Rubrik: Sprüche

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Sprüche.

Zweierlei laß' dir gesagt sein,
willst du stets in Weisheit wandeln
und von Torheit nie geplagt sein:
Laß' das Glück nie deine Herrin,
nie das Unglück deine Magd sein.

Mirza Schaffy.

Es ist eine eigene Sache im Leben, daß, wenn man gar nicht an Glück oder Unglück denkt, sondern nur an strenge, sich nicht schonende Pflichterfüllung, das Glück sich von selbst, auch bei entbehrender, mühevoller Lebensweise, einstellt.

Wilh. v. Humboldt.



Mein Leben war durch unerwünschten Haarwuchs verleidet. Meine Qualen waren unsagbar.

Kurz nach meiner Verheiratung mit einem wohlhabenden Manne machte sich ein starker Haarwuchs in meinem Gesicht und auf meinen Armen bemerkbar, der mir unbeschreibbaren Kummer verursachte. Ich litt unsagbar. Ich versuchte jedes Präparat, von dem ich hörte, um mich von dieser schrecklichen Entstellung zu befreien. Jedoch das Haar kam stets wieder.

Durch dieses seelische Leiden wurde meine Gesundheit zerstört, und wir entschlossen uns, eine Reise nach dem Orient zu unternehmen. Während unseres Aufenthaltes in Teheran hatte ich viel unter meinem fast männlichen Haarwuchs zu leiden, da wir vielen gesellschaftlichen Verpflichtungen nachzukommen hatten. Ueberall hörte ich unangenehme Bemerkungen. Ich schämte mich, unter Menschen zu erscheinen.

Eines Tages — während eines Ausrittes — fanden wir ein schönes Mädchen in großer Not. Sie erzählte uns, daß sie einem Harem entflohen sei. Wir nahmen uns des armen Geschöpfes an und halfen ihr weiter fortzukommen. Während ihres kurzen Aufenthaltes mit uns bemerkte das Mädchen, mein schreckliches Leiden. Aus Dankbarkeit für unsere Güte und Hilfe verriet sie mir das uralte Geheimnis ihrer Religion, die den Frauen ihrer Rasse verbietet, unerwünschten Haarwuchs an anderen Stellen des Körpers zu dulden, als auf dem Kopf.

In meiner Verzweiflung versuchte ich dieses orientalische Geheimnis. Das Haar verschwand. Täglich wartete ich vergebens auf das Wiedererscheinen des Haars. Monate vergingen und meine Freude nahm zu, als keine Spur des häßlichen Wuchses wieder kam. Jahre sind nunmehr vergangen, und ich bin kuriert von diesem schrecklichen Uebel. Ich habe das Geheimnis bei anderen ebenfalls Leidenden erprobt. Der Erfolg blieb niemals aus. Auch sie können befreit werden.

Wenn Sie ebenfalls an diesem Uebel leiden, lassen Sie mich Ihnen helfen und Ihnen dauernde Heilung bringen. Mit dem Tage meiner Heilung kam meine alte Gesundheit zurück und ich konnte meinen Mitmenschen wieder frei in die Augen sehen. Ich bin bereit, ihnen dieses Geheimnis kostenlos mitzuteilen. Schreiben Sie an mich, senden Sie mir den nebenstehenden Gratiskupon oder Abschrift desselben mit Rückporto (Ausland 40 Rp.) ein, und geben Sie mir Ihren Namen und Adresse an. Ich werde Ihnen alsdann alle nötigen Anweisungen und Aufklärungen kostenlos zusenden.

Adresse: Frau Anita Hamilton,
(L 2), 26 Charing Cross Rd.,
London W. C., England.

Dieser Gratiskupon

berechtigt den Einsender zu kostenloser Erlangung von Anweisungen und Aufklärungen zwecks Vernichtung von unerwünschtem Haarwuchs. Bitte Rückporto (Ausland 40 Rp.) beifügen. — Adresse: Frau

Anita Hamilton (L 2),
26 Charing Cross Rd.,
London W. C., England.

Zum Tee, wie zu Früchten
nur die wenig süßen
und leicht verdaulichen

Schnebill

Petit-Beurre



Verlangen Sie ausdrücklich
Schnebill Petit-Beurre,
dann sind Sie gut bedient.



Schuhtcreme

Die Beste.

Sie verleiht dem Leder dauerhaften Glanz und macht es weich und wasserdicht. In allen modernen Farben erhältlich.

Ed. Neuenschwander
Chem. Fabrik, Zürich 2.



Verlangen Sie nur diese Marke